Ressort: Auto/Motor

Studie: Hohe Durchfallquote bei Fahrschülern nicht auf Lehrer zurückzuführen

Dresden, 22.01.2013, 18:17 Uhr

GDN - Mehr ältere Prüflinge, weniger Prüfungen in ländlichen Gebieten: Diese Gründe nennt eine bislang nicht veröffentlichte Studie der Technischen Uni Dresden für die überdurchschnittlich hohen Durchfallquoten bei Führerscheinprüfungen im Osten. Das berichtet die "Mitteldeutsche Zeitung" (Mittwochausgabe).

Der Automobilclub ACE hatte den Fahrschulen in einer eigenen Studie indes vorgeworfen, auf Durchfaller zu spekulieren, "um anschließend zusätzliche Fahrstunden abrechnen zu können". Der ACE sieht "pädagogische Misserfolge", die kein Zeichen für qualifizierte Ausbildung seien. Der Fahrlehrerverband weist das zurück und nennt "strukturelle Unterschiede" der Länder als Ursache. "Die Aussagen des ACE werden sich nicht bestätigen", sagt Gerhard von Bressensdorf, Vorsitzender der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände der Zeitung. "Es liegt nicht an den Fahrlehrern."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-6287/studie-hohe-durchfallquote-bei-fahrschuelern-nicht-auf-lehrer-zurueckzufuehren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com